

Rathaus

Das prägnante, direkt an die Stadtmauer gebaute Haus mit seiner auffälligen Fassadengestaltung besitzt sowohl für das innere als auch das äussere Ortsbild von Maienfeld, das von nationaler Bedeutung eingestuft ist, ausserordentliche Wichtigkeit.

Die Fassade wurde mit der Darstellung der Übergabe der Rechtsgewalt an den letzten Landvogt Jakob Ulrich Sprecher von Bernegg 1797 von Kunstmaler Ernst Thommen verziert. Die rückseitige Fassade, welche die Stadtmauer integriert, ist wesentlich schlichter gestaltet. Das Gebäude ist traufständig Richtung Platz (Südosten) hin ausgerichtet.

Der Zugang erfolgt über das Erdgeschoss des Turmes, in dessen Innern sich eine Wendelstiege befindet. Über dem Portal ist ein gehauenes Stadtwappen mit Datum 1593 sichtbar. Es besteht ein zweiter Eingang etwas südlicher an derselben Hausfront.

Das zweite und dritte Obergeschoss weist vier Fensterachsen auf, wobei die Fenster der Achse ganz links auf einem anderen Geschossniveau liegen. Im ersten Obergeschoss befindet sich die Ratsstube (grosser Saal), die nach dem Brand von 1720 ein neues Täfer erhielt. Im selben Raum steht ein Steckborner Turmofen, der mit Landschaften sowie Burgen und Schlössern farbig bemalt ist. Der Ofen ist signiert und datiert mit „Daniel Meyer/Hafner/in Stäckboren 1724“. In den Jahren 2017/2018 wurde das Rathaus umfassend um- und ausgebaut. Mit dem Einzug des Kompetenzzentrums für Gestaltung der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz im historischen Rathaus, durfte man einem Ziel des Leitbildes der Stadt Maienfeld, nämlich der Förderung eines lebendigen und vielfältigen Stadtkerns, einen bedeutenden Schritt näher rücken.

Quellen:

- E. Poeschel, Das Bürgerhaus im Kanton Graubünden, Ausgabe 1984
- Botschaft Gemeindeversammlung vom 23.6.2016
- Inventar der Denkmalpflege GR